

Gemeinwohl-Ökonomie

NEWSLETTER FÜR WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

Dezember 2017

Im Lauf des Jahres 2017 hat die Konsolidierung des österreichischen GWÖ-Forschungsvereins Fortschritte gemacht, gleichzeitig wurde der Akteur*innenkreis Wissenschaft und Forschung (AK WiFo) in diesem Fahrwasser neu belebt. Gemeinsam arbeiten beide Gremien am Aufbau einer aktiven **Scientific Community**, die die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie durch kritische und wissenschaftliche Auseinandersetzungen bereichert, fundiert und verbreitet.

Um darüber zu berichten haben wir diesen Newsletter ins Leben gerufen, deren erste Ausgabe Sie hiermit erhalten. Wir werden Ihnen etwa drei bis vier Mal jährlich eine Zusammenstellung besonders berichtenswerter Aktivitäten aus Wissenschaft und Forschung ins Postfach liefern und auf spannende Veranstaltungen hinweisen. Wir möchten die bereits recht aktive GWÖ-interessierte Scientific Community besser untereinander vernetzen und Ihnen damit Ansprechpartner*innen für Ihre eigenen Ideen und Vorhaben bekannt machen.

Wie immer in der [GWÖ-Bewegung](#) können Sie auch an diesem Newsletter mitwirken. Beiträge, ob kurz oder lang, und sämtliche Hinweise sind uns willkommen unter wissenschaft@ecogood.org

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage und einen glücklichen Start in das neue Jahr - und natürlich viel Genuss bei der Lektüre dieses Newsletters.

Ihr Redakteur*innen-Team

Katharina Thill (Wissenschaftliche Koordinatorin im Forschungsverein) * **Sara Franzeck** (Basis-Koordination AK WiFo) * **Christian Felber** (GWÖ-Initiator)

In dieser Ausgabe

- **Über uns: Forschungsverein und AK WiFo**
- **Aktuelle Forschungsprojekte**
 - GIVUN Abschlusskonferenz 19.02.2018 (Deutschland)
 - Projektauftrag "Common Good City" der Universidad de Cádiz (International)
- **Hochschulen erstellen Gemeinwohl-Bilanzen**
 - FH Burgenland erreicht in zweiter Bilanz verbesserte Bilanzsumme(Österreich)
 - Erste Universität erstellt Gemeinwohl-Bilanz (Spanien)
- **Gemeinwohl-Ökonomie in Lehre und angewandter Forschung**
 - GWÖ-Lehrstuhl an der Universität Valencia (Spanien)
 - Best Practice Beispiel für die Lehre an der FH Münster (Deutschland)

Über uns: Forschungsverein und AK WiFo

Einladung zur Mitarbeit

Der [GWÖ-Forschungsverein](#) ist eine Service- und Koordinationsstelle innerhalb der GWÖ-Bewegung in Österreich und dem Europäischen Umfeld. Mit dem [AK WiFo](#) soll ein interdisziplinärer Arbeitsraum geschaffen werden, in dem die Grundsätze der Gemeinwohl-Ökonomie diskutiert, überprüft und publiziert werden. Gemeinsam sind wir Kommunikationsschnittstelle zwischen Wissenschaft, Forschung und GWÖ-orientierten Betrieben und widmen uns folgenden Aufgabenfeldern:

- Aufbau einer Datenbank zur Vernetzung
- Übersicht über wissenschaftliche Arbeiten und Aktivitäten
- Unterstützung bei Themen- und Betreuungsfindung für wissenschaftliche Abschlussarbeiten
- Teilnahme an Forschungsprojekten
- Best Practices für die Lehre an Hochschulen aufzeigen
- Weiterentwicklung der GWÖ-Methoden
- Entwicklung einer Gemeinwohl-Ökonomik

Ihre Mitarbeit in beiden Gremien ist uns sehr willkommen! Besonders freuen wir uns über Unterstützung bei Forschungsprojekten sowie beim Kontaktaufbau zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Die nächste Generalversammlung des Forschungsvereins ist für Do, 01.02.2018 in Wien avisiert. Ein idealer Zeitpunkt, aktiv und/oder Mitglied zu werden!

Kontaktaufnahme Forschungsverein: Katharina Thill, katharina.thill@ecogood.org

Kontaktaufnahme AK WiFo: Sara Franzeck, sara.franzeck@ecogood.org

Aktuelle Forschungsprojekte

Abschlusskonferenz des Forschungsprojekts GIVUN am 19.02.18 in Berlin

Wie arbeiten sozial-ökologische Pionier-Unternehmen? Können Großunternehmen gemeinwohlorientiert wirtschaften? Taugt eine Gemeinwohl-Bilanz als Instrument unternehmerischer Verantwortung? Diese und weitere Fragen werden auf der GIVUN-Abschlussstagung unter dem Titel **Zwischen Gewinnmaximierung und Gemeinwohl: Unternehmen in der sozial-ökologischen Transformation** am 19. Februar 2018 in Berlin diskutiert. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen [hier](#)

Das Team des Forschungsprojekts „Gemeinwohl-Ökonomie im Vergleich unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien“ (GIVUN) untersucht seit 2015 das Potential gemeinwohlorientierten Wirtschaftens für eine sozial-ökologische Transformation. Das Projekt wird gefördert vom Deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung und ist angesiedelt im Norbert Elias Center for Transformation Design and Research der Europa-Universität Flensburg sowie am Lehrstuhl für Praktische Philosophie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. [Mehr](#)

Projektaufruf "Common Good City" - Universidad de Cádiz

Für das Forschungsprojekt „Common Good City“ sucht eine Forschungsgruppe der [Universidad de Cádiz](#) nach Projektpartner*innen in EU-Ländern. Ziel ist die Erarbeitung eines territorialen Regierungsinstruments, das die Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie verfolgt und evaluierbar macht.

Der Projektaufruf inkl. Projektbeschreibung ist dem Newsletter beigelegt. Direkte Kontaktaufnahme mit Fernando Visedo Manzanares unter cadizsmartcity@gmail.com

Hochschulen erstellen Gemeinwohlabilanzen

Österreich: FH Burgenland erreicht in zweiter Bilanz verbesserte Bilanzsumme

Als erste Hochschule Österreichs und als erste Fachhochschule Europas erarbeitete die österreichische [FH Burgenland](#) bereits 2014 eine Gemeinwohlabilanz. Dieser ersten Bilanz folgte nun die Gemeinwohlabilanz 2.0. Gerade als gemeinnützige und gemeinwohlorientierte Organisation sei es wichtig, die Unternehmensentwicklung auch jenseits der Finanzzahlen zu dokumentieren, ist Georg Pehm, Geschäftsführer der FH Burgenland, überzeugt. Dabei wurden die von der Hochschule gesetzten Maßnahmen für ein werteorientiertes und nachhaltiges Miteinander mit einer verbesserten Bilanzsumme honoriert. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Den Gemeinwohlbericht der Fachhochschule Burgenland lesen Sie online [hier](#).

Spanien: Erste Universität erstellt Bilanz

Die Universität Barcelona hat als erste Universität der Welt eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Als nächster Schritt ist eine Peer-Evaluierung mit vergleichbaren Organisationen geplant, die zu einem Audit führen soll. Die auf Katalanisch verfasste Bilanz ist über das Datenbanksystem der UB [hier](#) abrufbar.

Mehr Informationen zur Präsentationsveranstaltung [hier](#) und auch zur [Vorgeschichte](#) an der Universität.

Gemeinwohl-Ökonomie in Lehre und angewandter Forschung

GWÖ-Lehrstuhl an der Universität Valencia

An der Universität Valencia wurde im Juni 2017 ein [Lehrstuhl GWÖ](#) eingerichtet. Der BWL-Professor Joan Ramón Sanchis, der auf Soziale und Solidarische Ökonomie spezialisiert ist, hat diesen auf eigene Initiative eingerichtet, das GWÖ-günstige Klima der aktuellen Regionalregierung nützend. Neben öffentlichen Lehrveranstaltungen steht auch die Ausbildung von Berater*innen und Auditor*innen sowie die gezielte Betreuung von Dissertationen auf dem Programm. Informationen zur Präsentationsveranstaltung [hier](#).

Best Practice Beispiel für die Lehre an der FH Münster

Zehn Unternehmen aus Münster und ganz Nordrhein-Westfalen und aus unterschiedlichen Branchen hat Prof. Dr. Petra Teitscheid von der deutschen [FH Münster](#) als Partner für ihr

Projekt gewonnen: Studierende aus dem [Master Nachhaltige Dienstleistungs- und Ernährungswirtschaft](#) erstellen in Zusammenarbeit mit den Unternehmen Gemeinwohlbilanzen. Und das bereits zum zweiten Mal.

Die Wirtschaftswissenschaftlerin Teitscheid vom Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management möchte die Studierenden mit dem Praxisprojekt an das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung heranzuführen und ihnen zudem einen intensiven Einblick in die Unternehmensführung ermöglichen.

Ende Februar 2018 werden die Studierenden bei einem abschließenden Treffen ihre Bilanzen an die Unternehmen übergeben. Die Bilanzen durchlaufen danach einen mehrstufigen Prozess. In einer Peer-Evaluation bewerten die Unternehmen ihre Berichte gegenseitig, danach werden sie von einem externen Auditor geprüft. Nach Auditierung und Zertifizierung werden die Gemeinwohlbilanzen schließlich veröffentlicht. Mehr dazu [hier](#)

Impressum

Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie / Forschungsverein
c/o Impact Hub Vienna
Lindengasse 56
A-1170 Wien
E-Mail: wissenschaft@ecogood.org

Als gemeinnütziger Verein finanziert sich der Forschungsverein über Spenden. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie insbesondere

- die Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Bilanz
- die Koordination und Initiierung von Forschungsprojekten
- den Aufbau interner Strukturen

[Jetzt spenden](#)